

Transcript

SECTION A

1. Maria geht einkaufen.

Beispiel: Mandy: Heute habe ich ein Armband gekauft.

- 1 *Justin :* Hey ! War dein Nachmittag beim Shoppen erfolgreich ? Ich sehe du hast ein neues Kleid!
- 2 *Mandy :* Oh ja ! Ich habe so viel eingekauft! Schau mal, magst du meine neuen Schuhe? Ich konnte nicht widerstehen und hatte vorher noch nie solche Schuhe!
- 3 *Mandy:* Und auch diesen tollen Rock habe ich gekauft. Er war im Angebot !
- 4 *Justin:* Toll, den Rock finde ich klasse. Aber ist das nicht ein bisschen monoton? Das ist ja alles pink! Sogar deine Socken sind pink!
- 5 *Mandy:* Ja, das ist meine Lieblingsfarbe, das weißt du doch! Schau mal, mein toller Hut, der ist auch pink!
Justin: Wow, der Hut ist...ziemlich cool. Und was ist das in deiner Tasche?
- 6 *Mandy:* Du wirst staunen! Ich habe Hosen gekauft!
Justin: Oh mein Gott, du machst Späße, oder ? Die Hose ist ja auch pink!
- 7 *Mandy:* Genau ! Und hier : Dein neuer Pulli ist auch pink !
- 8 *Justin:* Ähm, ok.... danke ? Ich habe auch ein paar Geschenke für dich, hier. Das erste ist ein Halsband.
- 9 *Mandy:* Oh super, das ist ja toll ! Und diese Ohringe sind auch für mich?
- 10 *Justin:* Ja ! Und ich habe das Beste zum Schluss aufgehoben. Hier ist dein neuer Ring ! Ich hoffe er gefällt Dir !

2. Meine Schule

- 1 *Justin:* Ich liebe unsere Schule wirklich sehr, weil sie gemischt ist. Ich mag Jungs und Mädchen wirklich sehr.
- 2 *Mandy:* Ja aber mir gefällt die Schule nicht so sehr. Das ist nämlich keine sehr gute Schule. Sie hat schlechte Lehrer !
- 3 *Justin:* Ja, das verstehe ich aber man muss sagen, dass die Klassenzimmer sehr groß sind, es gibt viel Grün und es gibt 4 Tennisplätze. Das ist ein Riesenvorteil.
- 4 *Mandy:* Du hast natürlich Recht. Aber leider ist es in der Bibliothek viel zu laut. Das nervt wirklich!

- 5 *Justin:* Ja, aber dafür gibt es so viele Bücher. Und denk an den Computerraum, mein Lieblingsklassenzimmer. Das ist sehr modern und es gibt super viele Computer. Es ist immer einer frei.
- 6 *Mandy:* Ja, du hast ja Recht. Aber ich schwimme total gerne und ich mag unser Schwimmbad nicht, weil es zu klein ist und außerdem ist das Wasser immer zu kalt.

3. Zwei Familienmitglieder unserer Familie.

Mandy: Mein Onkel ist furchtbar!

Ich mag meine Familie sehr, aber es gibt eine Person, die ich gar nicht mag: meinen Onkel. Er ist nicht nett und sehr oft böse. Er hat wenig Haare und einen langen Bart, was nicht sehr elegant aussieht. Er ist dick aber das ist kein Problem. Er kocht sehr gern und isst viel. Das Problem ist, dass er so laut ist. Er hört nie auf zu reden und macht so viel Lärm dabei. Ich denke, dass er egoistisch ist und sehr nervig, weil ich nicht schlafen kann, wenn ich bei ihm bin. Meine Eltern sagen, dass er wenig Sport macht und oft erfindet er komische Geschichten. Er ist ein bisschen dumm, meiner Meinung nach. Was ich am meisten nicht mag ist, dass er so streng ist. Ich darf bei ihm nichts machen, das Spaß macht.

Justin: Mein Bruder ist ein Engel.

Ich habe einen kleinen Bruder, der sehr jung ist und ich liebe ihn. Er ist noch ein Baby also hat er nicht viele Haare, aber er ist blond. Er ist so klein, dass ich immer Angst habe, dass ich ihm weh tue, wenn ich mit ihm spiele. Er ist wirklich süß! Das Beste an ihm ist: er ist immer gut gelaunt und er ist sehr nett zu mir: er gibt mir immer sein Spielzeug, das ist wirklich freundlich. Wegen seinen blauen Augen und seinem tollen Lächeln, denke ich immer dass er sehr hübsch sein wird, wenn er älter ist. Aber das Wichtigste für mich ist, dass er glücklich ist.

SECTION B

Zwei sehr unterschiedliche Wochenenden.

Justin: Hallo Maria. Wie war dein Wochenende? Meins war total genial, ich bin mit meinen Freunden in die Stadt gegangen.

Mandy: Boah ! Mein Wochenende war so nervig, ich war auf dem Land mit meiner Familie. Was habt ihr denn alles gemacht ?

~

Justin: Ah, da hattest du wirklich Pech. Also mein Lieblingsort in der Stadt ist das Einkaufszentrum. Was ich dort so liebe, sind die vielen Geschäfte. Das macht so viel Spaß einfach zu bummeln.

Mandy: Du, da beneide ich dich. Bei mir war's so langweilig. Es gab einfach nichts zu machen und ich hasse das so sehr.

~

Justin: Na ja, ich hoffe, es gab irgendwas zu machen bei euch auf dem Lande. Ein großer Vorteil in der Stadt ist natürlich der Bahnhof. Der ist so nützlich. Aber ein Nachteil ist, dass es so laut ist und der Schmutz. Davon gibt es zu viel.

Mandy: Ja, es gibt zwei gute Sachen auf dem Land: Das erste ist die Natur. Da kann man sich gut entspannen und das ist natürlich hübsch. Das zweite ist die Ruhe. Man kann Tiere hören und es gibt kaum Autos, die einen nerven.

~

Mandy: Meine Eltern und ich haben entschieden, dass wir nächstes Wochenende ans Meer fahren. Es gibt da immer etwas zu tun und wie du weißt, liebe ich es zu schwimmen.

End of recording